



Blau-gelbe Klänge

Informationsblatt

der

Stadtkapelle Schwanenstadt

Folge 14 / März 1999

Ernst Kronlachner - 20 Jahre Stadtkapellmeister



Am 26. Juli 1979, seinem 26. Geburtstag, wurde Ernst Kronlachner zum Kapellmeister der Stadtkapelle bestellt.

Er war damals einer der jüngsten und wahrscheinlich der bestausgebildete Kapellmeister für ein Laienblasorchester. Mit dem Diplom der Musikhochschule Mozarteum im Konzertfach Horn und mit der bei Prof. Leo Ertl in Salzburg mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Kapellmeisterprüfung verfügte er über eine hervorragende Basis für seine weitere musikalische Laufbahn. Daneben brachte er reiche Erfahrung als Mitglied der camera

academica, des Mozarteum-Orchesters und anderer Ensembles mit.

Gestalter des Schwanenstädter Musiklebens

In diesen 20 Jahren wurde Ernst Kronlachner zum wichtigsten Gestalter des Schwanenstädter Musiklebens. Mit grossem musikalischen Können und mit viel Geschick im Umgang mit Menschen leitet er die Stadtkapelle und den Kirchenchor. Daneben war er jahrelang Lehrer an der Landesmusikschule Schwanenstadt, bis er 1992 zum Leiter der damals neugegründeten Landesmusikschule Attnang-Puchheim bestellt wurde. Er verstand es, beide Organisationen auf ein hohes musikalisches Niveau zu führen, das immer wieder von Besuchern der Konzerte und Auftritte anerkannt wird. Voraussetzung dafür ist auch die Bereitschaft zu ständiger Übung und Weiterbildung. Bei zahlreichen Chor seminaren und Kursen bei Bläserorchesterkomponisten und Dirigenten sowie durch die Mitwirkung in verschiedenen Auswahlorchestern und den OÖ. Bläser solisten erweitert der Kapellmeister laufend seinen musikalischen Horizont.

Unter Ernst Kronlachners Leitung wurde in den letzten 20 Jahren in der Stadtkapelle vieles an Neuerungen und Verbesserungen eingeführt:

Lange vor anderen Bläserorchestern stand der Stadtkapelle ein erweitertes Instrumentarium für symphonische Bläserorchesterbesetzung zur Verfügung, wie Oboe, Fagott, Baßklarinette, Baritonsaxophon und Stabspiele.

Unter seiner Federführung wurden auch die Kontakte zum Musikverein Herlikofen aus Deutschland geknüpft und 1981 das bisher größte Bezirksmusikfest in Schwanenstadt mit über 50 Musikkapellen durchgeführt.

Musikalische Vielfalt

Ein besonderes Anliegen ist es für Ernst Kronlachner auch, das musikalische Spektrum der Stadtkapelle zu erweitern. So wird heuer der "Hoangarten" mit echter Volksmusik, Gesang und Mundartgedichten bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Der "Schwanenstädter Advent" der Stadtkapelle fand bereits dreimal statt. Die Stadtkapelle verfügt unter seiner Leitung auch über eine Stubn musi, einen Männer-Dreigesang, eine Tanz musi und Bläser quartette, die bei unterschiedlichsten Anlässen auftreten.

Neben seiner Kapellmeistertätigkeit ist Ernst Kronlachner bei Ausrückungen der Stadtkapelle je nach Bedarf als Hornist, Tenorist, Schlagwerker oder Stabführer, bei Frühschoppenkonzerten als Sprecher und beim

Hoangartn und dem Schwanenstädter Advent als Erzähler, Gitarrist und Zitherspieler tätig.

Er ist der erste Ansprechpartner der Stadtkapelle für die Gemeinden, die Vereine, die Kirchen und die gesamte Bevölkerung und sorgt dafür, daß die Spielfähigkeit des Orchesters stets gewährleistet ist.

Insgesamt 15 Schüler Ernst Kronlachers sind derzeit aktive Musiker der Stadtkapelle, einige davon haben auch Funktionen in der Vereinsführung übernommen. Zwei seiner ehemaligen Hornschüler, nämlich Max Oberroither und Wolfgang Racher, absolvierten nach ihrer Ausbildung an der Musikschule erfolgreich ein Musikstudium.

Seit dem Jahr 1980 leitet Ernst Kronlachner auch den Kirchenchor der röm. kath. Pfarre Schwanenstadt, einen der aktivsten Chöre in Oberösterreich. Unter seiner Führung wurden bisher 12 Kirchenkonzerte mit Werken wie dem Mozart- und Brahms Requiem veranstaltet, Gastauftritte im Linzer und Salzburger Dom absolviert und Rundfunkmessen gestaltet. Weiters wurde ein eigenes Kirchenorchester aufgebaut und im Jänner 1999 ein eigener Kirchenmusikverein gegründet.

Ernst Kronlachner unternahm es auch, die Musikgeschichte von Schwanenstadt zu erforschen und aufzuzeichnen. Rückblicke auf das Musikleben der Vergangenheit können Sie auch alljährlich unter dem Titel "Musikhistorisches Schwanenstadt" in unserer Mitgliederzeitung lesen.

Die Freude an der Musik hat unser Kapellmeister auch an seine Kinder weitergegeben: Elisabeth spielt Schlagwerk bei der Stadtkapelle und Geige im Kirchenorchester, Magdalena ist Sopranistin im Kirchenchor, Gitarristin und Geigerin, und die Söhne Michael und Matthias sind bei der Stadtkapelle als Hornist und Klarinetist im Einsatz.

20 Jahre Kapellmeister Kronlachner Zahlen, Daten, Fakten

- Das Archiv der Stadtkapelle wurde von 300 Titeln auf ca. 730 Musikstücke erweitert.
- 1979 gab es 47 aktive Musiker, heute sind es 68.
- In den letzten 20 Jahren musizierten in der Stadtkapelle insgesamt ca. 130 verschiedene MusikerInnen
- Von den Musikern des Jahres 1979 sind heute noch 10 aktiv tätig, nämlich ohne Unterbrechung Franz Hafner, Franz Schwertner, Karl Klinglmair, Manfred Kammerhofer, Hannes Maurer und Herbert Schiller, sowie mit einigen Pausen auch Franz Schlader, Fritz Kindlinger, Reinhold Schimpl und Gerhard Klinglmair.
- 37 Frühjahrs- und Herbstkonzerte wurden bisher von Ernst Kronlachner geleitet.
- Die Stadtkapelle nahm an 20 Konzertwertungen teil, davon 1x in der Leistungsstufe A, 1x in B, 6x in C und 12x in der höchsten Leistungsstufe D. Dabei gab es 7 ausgezeichnete und 13 sehr gute Erfolge.
- Die "Blau-gelben Klänge" waren im Jahr 1987 die erste Mitgliederzeitung eines Musikvereins im weiten Umkreis.
- 1988 wurde erstmals ein Rundfunkgottesdienst aus Schwanenstadt live übertragen und von der Stadtkapelle musikalisch gestaltet.
- Durchschnittlich 35 mal pro Jahr hat der Kapellmeister für die Einsatzfähigkeit der gesamten Kapelle bei Auftritten zu sorgen.
- Etwa 500 Verstorbene wurden in den letzten 20 Jahren von der Stadtkapelle auf den Friedhof begleitet.
- Insgesamt wirkte der Kapellmeister bisher an etwa 3.000 Aktivitäten der Stadtkapelle (Proben, Konzerte und Auftritte, Sitzungen, etc.) mit.

Neben seinen zahlreichen musikalischen Aufgaben war er auch sechs Jahre lang Mitglied des Gemeinderates und wurde für seine Verdienste um das Musikwesen vom Landeshaupt-

mann im Jahr 1997 mit dem Silbernen Landhaustaler ausgezeichnet.

Der neue Stabführer Johannes Hainbucher

Ein ausgezeichnetener Erfolg:

„Die Stadtkapelle Schwanenstadt erreicht einen ausgezeichneten Erfolg“. Bei der Verlesung dieses Ergebnisses durch den Bezirksstabführer Ziegel nach der Marschwertung am 27. Juni 1998 in Thomasroith, brach unter den Musikern der Stadtkapelle großer Jubel aus. Wir hatten folgendes Programm (in der Oberstufe) *ausgezeichnet* absolviert: Aufstellung und Defilierung - Wegmarschieren - Halten mit klingendem Spiel - Schwenkung nach links - Abfallen mit anschließendem Aufmarschieren - große Wende - Abreißen - Halten und Abtreten.

Die Vorbereitungen

Johannes Hainbucher bereitete uns und sich mit 10 Marschproben auf diese jährlich stattfindende Bewertung vor. Hier sind allerdings die Detailproben für unsere ganz jungen Mitglieder noch nicht mit eingerechnet. Als Übungsstrecke für das obige Programm eignete sich der Rudolf Staudinger-Parkplatz (Mondo-Parkplatz) sehr gut, denn dieser bietet ausreichend Platz und befindet sich ganz in der Nähe des Musikheimes.

Da es bei den Vorbereitungen gelegentlich zu kleineren Zwischenfällen kam, so ist es um so verständlicher, daß dem Stabführer nach Bekanntgabe unserer hohen Punktzahl der sprichwörtliche Stein vom Herzen gefallen ist. Die Anstrengungen hatten sich also gelohnt.

Zur Person:

Johannes, von unseren jüngeren Mitgliedern meist einfach Joe genannt, lernte Tenorhorn bei unserem Kapellmeister Ernst Kronlachner und ist seit 1987 aktives Mitglied der Stadtkapelle.

Seine erste Tätigkeit im Vereinsausschuß nahm er als Jugendreferent wahr. Momentan ist er auch für die Bewirtung im Musikkeller zuständig.

Nach Absolvierung des Stabführerkurses I unter Bezirksstabführer Franz Ziegel wurde Hainbucher in der Generalversammlung am 07. März 1998 einstimmig zum neuen Stabführer der Stadtkapelle Schwanenstadt gewählt.

Er löste damit Harald Kreutzer ab, der nach dreijähriger erfolgreicher Tätigkeit aus beruflichen Gründen sein Amt zurücklegte. Hannes Hainbucher, geboren am 7. Februar, wohnt mit seiner Freundin in Staig.



Zukunft und Motivation:

Johannes findet vor allem die Arbeit mit den jungen Musikern besonders interessant und reizvoll. Seine Pläne für die nahe Zukunft sind der erfolgreiche Abschluß des Stabführerkurses II im Frühjahr und ein ähnlicher Erfolg bei der Marschwertung am 26. Juni 1999.

Wir gratulieren:

Zum 50. Geburtstag:

Tenorist Ing. Manfred Kammerhofer

Zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber:

Elisabeth Glück (Flöte)
Doris Kollmann (Flöte)
Julia Schiller (Klarinette)

Zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze:

Franz Aichinger (Klarinette)
Anita Haidecker (Klarinette)
Isabella Schimpl (Klarinette)
Mathias Kronlachner (Klarinette)
Alexander Starl (Waldhorn)
Sebastian Holl (Waldhorn)

Zu den Verdienstmedaillen in Bronze:

Gerhard Klinglmair

Zum Blasmusikehrenzeichen in Silber:

Ing. Manfred Kammerhofer

Zum Blasmusikverdienstkreuz in Silber:

Franz Schlader

*Dem Jubilar und den
Ausgezeichneten nochmals
herzliche Glückwünsche.*

*Den Jungmusikern weiterhin
viel Erfolg.*

Splitter aus dem Vereinsgeschehen

Jugendarbeit

29 MusikerInnen, somit fast die Hälfte der Stadtkapelle, sind jünger als 20 Jahre. Unser jüngstes Mitglied ist derzeit der Posaunist Nikolaus Starl mit 12 Jahren. Jugendreferent Mario Haidecker organisierte für den Nachwuchs auch einige außermusikalische Veranstaltungen: Neben einem gemeinsamen Kinobesuch wurden auch ein Kegelaabend und ein Schi-Ausflug veranstaltet.

Ein besonderes Anliegen ist der Stadtkapelle auch die Aus- und Weiterbildung unserer JungmusikerInnen. So nahmen auch 1998 wieder 7 Mitglieder der Stadtkapelle an einem musikalischen Ferienlager des Blasmusikverbandes in Bad Goisern teil. Kapellmeister Ernst Kronlachner wirkte dabei als Lehrer mit.

Die Landesmusizierwoche des ÖÖ. Blasmusikverbandes in Gosau besuchten 8 JungmusikerInnen.

Diese konsequente Jugendarbeit spiegelt sich auch in Erfolgen wieder.

Beim Bezirkswettbewerb "Musik in kleinen Gruppen" am 16. Jänner 1999 in Seewalchen erreichte das Horn-Ensemble der Stadtkapelle (bestehend aus Michael Kronlachner, André Gstöttner, Alexander Starl, Sebastian Holl und Christoph Kollmann) einen "sehr guten Erfolg".

Möbel

Genau 39 Jahre lang verwendete die Stadtkapelle jenes Mobiliar, das 1959 anlässlich der Neuerrichtung des Probenlokals im Stiegl-Areal am Stadtplatz angeschafft wurde. Die Notenpulte waren damals von den Musikern sogar in Eigenregie hergestellt worden. Der jahrzehntelange Einsatz machte aber eine Neuanschaffung der Möbel unvermeidlich. Im vergangenen Jahr konnten nun mit Unterstützung der Stadtgemeinde und der Umlandgemeinden neue Sessel und Notenpulte von der Fa. Wittmann aus Scharnstein angekauft werden.

Wir trauern!

Im Jahr 1998 sind 15 unterstützende Mitglieder der Stadtkapelle Schwanenstadt verstorben.

<u>Name</u>	<u>Anschrift</u>	<u>verstorben im Monat</u>
Stadlmayr Johann	Pühret	Jänner
Baumgartner Josef	Goldener Simmerweg	Februar
Schmid Johann	Lebertsham	April
Aicher Wilhelm	Niederholzham	Mai
Swoboda Eugen sen.	Staig	Juni
Maier Walter	Agersiedlung	Juli
Gattinger Johann	Eglsee	Juli
Eggl-Radner Hermine	Rüstorf	Oktober
Haselroither Hilda	Erlau	Oktober
Gugerbauer Rupert	Jennystraße	Oktober
Hw. Pfarrer Penetsdorfer Friedrich	Südtirolerstraße	Dezember
Stix Maria	Schwanbachgasse	Dezember
Zöbl Franz	Lebertsham	Dezember
Zalud Josef	Gmundnerstraße	Dezember
Kroißböck Theresia	Bergern	Dezember

*Wir gedenken
ihrer
ehrenvoll
und bedanken uns
sehr herzlich für die
langjährige
Unterstützung und
Treue!*

Stadtkapelle Schwanenstadt - Jahresbericht

Ausrückungen und Veranstaltungen 1998**Jänner**

- 17.1. Musikerball
- 30.1. Ständchen für Musikerkollegen
Ing. Manfred Kammerhofer zum
50. Geburtstag
- 31.1. Eisstock-Stadtmeisterschaft: Stadtkapelle 2. Preis, Mitglieder der Moarschaft: Johannes Maurer, Franz Stürzlinger, August Haidecker und Ernst Kronlachner

Februar

- 6.2. Ständchen für Bmst. Ing. Franz Wagner zum 60. Geburtstag
- 8.2. Kleine Partie spielt beim Kinderfasching
- 20.2. Ständchen für Philomena Hafner zum 60. Geburtstag, Kleine Partie
- 21.2. Musiker-Fasching im Musikheim
- 24.2. Faschingsumzug
- 27.2. Ständchen für Frau Theresia Gruber zum 70. Geburtstag

März

- 7.3. "Hoangartn" um 15.00 und 20.00 Uhr im Sparkassensaal
- 22.3. Quartett spielt in der Kirchengasse beim Laetare-Sonntag
- 29.3. Kirchenmarsch, Messe und Quartett für Kameradschaftsbund

April

- 4.4. Quartett im Seniorenheim, Osterausstellung Kegelscheiben beim Gh. Fehringer
- 5.4. Quartett bei der Palmweihe
- 18.4. Konzertwertung in Neukirchen a.d.V., "ausgezeichneter Erfolg" in der Leistungsstufe B, 55 Musiker, keine Aushilfen, Jause im Musikheim
- 21.4. Kleine Partie spielt bei der Bezirksversammlung d. Feuerwehren
- 25.4. Frühjahrskonzert

Mai

- 1.5. Marschmusik zum 1. Mai
- 10.5. Florianifeier der Feuerwehren am Muttertag

- 18.5. Begräbnis VzBgm. Willi Aicher
- 21.5. Erstkommunion

Juni

- 1.6. "Hoangartn" beim Schimpl in Lebertsham
- 2.6. Pferdemarkt
- 11.6. Fronleichnamprozession
- 17.6. Ehrenbürgerfeier für Alois Schönbürger in Breitenschützing, Kl. Partie
- 21.6. Quartett für Anni Unterrainer, 25 Jahre Kindergärtnerin in Schlatt
- 23.6. Quartett bei Frau Mag. Marschofer zum 60. Geburtstag
- 27.6. Marschwertung in Thomasroith, erstmals mit Stabführer Johannes Hainbacher, ausgezeichnete Erfolg in der Leistungsstufe C
- 28.6. Frühschoppen beim Stadtfest, wegen Regen - kleine Partie

Juli

- 4.7. und
- 5.7. Musikausflug nach Kärnten mit Konzert in Klagenfurt
- Sommerpause
- 10.7. Ständchen für unterstützende Mitglieder Hermann und Anna Berger
- 13.7. bis
- 17.7. Landesmusizierwoche in Gosau mit 8 Teilnehmern
- 19.7. Frühschoppenkonzert in Lebertsham
- 23.7. Kleine Partie spielt beim Grillfest im Seniorenheim
- 26.7. bis
- 31.7. Musikalisches Ferienlager in Bad Goisern mit 7 Teilnehmern

August

- 1.8. Mitwirkung beim Seefest in Zell/See
- 7.8. Ständchen für Bgm. Gustav Höchsmann zum 50. Geburtstag, Kl. Partie

- 22.8. 110 Jahre Feuerwehr Schlatt, Kl. Partie,

September

- 4.9. 1. Probe nach der "Sommerpause"
- 12.9. Quartett beim Bauernmarkt
- 13.9. Jubiläum, Dechant Johannes Puchmair - 25 Jahre in Schwanenstadt
- 26.9. Hochzeit Amtsleiter Albert Berger & Hermine Spalt
- 27.9. Frühschoppen in der Tennishalle für den Sportclub

Oktober

- 3.10. Landesaltentag
- 16.10. Eröffnung der Kläranlage
- 17.10. Kleine Partie spielt beim Tag der offenen Tür in der Kläranlage
- 23.10. Totengedenken beim Kriegerdenkmal

November

- 1.11. Friedhofsprozession zu Allerheiligen
- 2.11. Abendmesse zu Allerseelen
- 6.11. Begräbnis OSR Rupert Gugerbauer
- 8.11. Ständchen für die Ehegatten Schimpl in Lebertsham
- 21.11. Herbstkonzert
- 27.11. Ständchen für Obmann Bgm. Karl Staudinger zum 50. Geburtstag
- 28.11. Hornensemble und Stubnmusi im Seniorenheim - Adventausstellung Klarinettenensemble spielt in der Kirche bei der Adventkranzweihe

Dezember

- 5.12. Jahresschlußfeier im Volkshaus
- 16.12. Quartett spielt beim Totengedenken am Friedhof
- 20.12. Schwanenstädter Advent, 15.00 und 20.00 Uhr im Sparkassensaal
- 24.12. Quartett spielt Weihnachtslieder am Friedhof, im Seniorenheim und in der Kirchengasse



Schau her, kennst den noch ? Der hat sich aber kaum verändert. Und wer war das? Das ist doch der ...

Ähnliche Kommentare hört man häufig beim Betrachten alter Fotos. Erinnerungen an meine Musikerzeit stiegen auf, als mir kürzlich ein Foto der Stadtkapelle in die Hände fiel. Ganz rechts am Bildrand, in der mittleren Reihe, erkenne ich mich wieder. Wie lange mag das her sein? Der Blick auf die Rückseite gibt auch kein Datum preis.

Tatsächlich kam ich einige Jahre vor dieser Aufnahme als 8-jähriger Knirps zur Stadtkapelle. Aus einer musikalischen Familie kommend war es fast eine Verpflichtung, ein Instrument zu

Musik hält jung ! Erinnerungen an die Musikerzeit

von Wilhelm Picker, Ausschußmitglied der Stadtkapelle Schwanenstadt

erlernen. Die Klarinette imponierte mir, und so war nur die Frage, wer mir das Musizieren darauf beibringen sollte.

Das Musikschulwesen war damals noch im Anfangsstadium. Häufig waren es die "Altvorderen" am Pult, bei denen man in die Lehre gehen konnte. Anton Bittner war einer, der mich unter seine Fittiche nahm. Meine zweite Liebe gehörte der Kammermusik, und so war ein Übungspensum von 3 bis 4 Stunden an der Tagesordnung.

Der große Moment naht: die erste Ausrückung !

Wahrscheinlich vergißt kein Musiker den Tag, an dem er zum ersten Mal seine "Künste" dem Publikum vorstellt. Denkt man doch, daß alle Zuhörer besonders darauf achten, daß ja kein falscher Ton herauskommt.

Nun, alles halb so schlimm. Es waren ja nur wenige Zuhörer anwesend, die an diesem 1. Mai um 5 Uhr früh bemerkten, daß da ein neues Gesicht dabei



Die Stadtkapelle in den 60er-Jahren

Reihe vorne von li nach re: Walter Klettner, J. Rahberger, Werner Parzer, Leopold Harreither, Brigitte Penetsdorfer, Mathias Hiptmair, Monika Harreither, Karl Schrenk, Herbert Gruber, Josef Holzmann, Anton Penetsdorfer
2. Reihe von li nach re: Rudolf Klinglmair, Karl Klinglmair, Franz Oberhumer, Franz Hiptmair, Johann Glück, Josef Miely, Peter Holzer, Josef Humer jun., Franz Tichatschek, Wilhelm Picker
Reihe hinten von li nach re: Josef Humer sen., Franz Hafner, Josef Weber, Lambert Racher, Josef Kvas, Karl Hafner, Karl Ahamer, Johann Treibenreif, Engelbert Baldinger, Franz Kettlgruber, Franz Gabloner

war. Und was die falschen Töne anbelangt, war ich an diesem Morgen vielleicht nicht ganz allein. Hatte doch die Stadtkapelle am Vorabend ihrem Schönberger Alois sen. noch ein Geburtstagsständchen gespielt - samt Verlängerung ...

Der Blick auf das Foto von damals zeigte eine 32-Mann-Kapelle. Oh, pardon, natürlich die Damen nicht zu vergessen. Sie stellten damals noch eine Minderheit dar. Unsere beiden Markentenderinnen begleiteten uns ja nur beim Marschieren.

Die Jugend bestimmt heute das Bild der Stadtkapelle

Es ist einfach unglaublich, was sich in diesen Jahren verändert hat. Mehr als doppelt so viele Musiker sind auf der neuesten Abbildung der Stadtkapelle zu zählen. Auch der Zuwachs an Musikerinnen hat mit dem Wachstum Schritt gehalten. Die jungen Musiker sind zu beneiden ...

Damals standen großteils traditionelle Blasmusikwerke auf dem Programm. Manchmal wurde ein wenig belächelt unterschätzt, wie schwierig z.B. ein bekannter Walzer sein kann, der sich mit Streichorchester so luftig leicht

anhört. Aber die Musikkultur von heute hat sich der Zeit angepaßt. Dank der guten Jungmusikerausbildung können nun auch zeitgemäße Werke gespielt werden, was sich bezahlt macht, denn heute zählen bereits viele Jugendliche zum Stammpublikum bei den Konzerten der Stadtkapelle.

Die Stadtkapelle Schwanenstadt in den 60-er Jahren

Meine Bewunderung gehört dem Kapellmeister, denn wo Jugend am Werk ist, ist auch viel in Bewegung. Kaum ein Konzert vergeht, an dem nicht ein Nachwuchsmusiker seinen ersten Auftritt hat. Jeder kann sich vorstellen, welche Arbeit dahinter steckt um das Niveau zu halten, das die Stadtkapelle auszeichnet. Also, Lorbeeren zum Ausruhen gibt es nicht.

Aber ich habe es selbst erlebt: schnell ist auch der Abgang da, weil die musikalische "Karriere" der schulischen oder beruflichen Weiterentwicklung weichen muß. Oft heißt es dann Abschied nehmen, wenn es am schönsten ist.

Freilich fällt mir auf, daß das mittlere Alter im Klangkörper stark geschwun-

den ist. Woran mag's liegen? Ist die berufliche Beanspruchung tatsächlich so groß, daß "keine Zeit" für's Musizieren bleibt? Oder hat sich durch die fundierte Ausbildung der Jungmusiker auch hier Leistungsdruck eingeschlichen, so daß "Hobymusiker" Bedenken haben, Schritt halten zu können? Ich erinnere mich daran, wie wichtig oft für mich als jungen Musiker die Unterstützung oder Aufmunterung dieser "Älteren" war.

Ist es nur die Erinnerung, die bleibt?

Lang ließe sich über das erzählen, was die Erinnerungen preisgeben. Was nach der aktiven Zeit bleibt, sind Werte, die Bestand haben. Die Musik klingt nach, kann graue Wolken am Stimmungshimmel vertreiben und lustige Stunden begleiten, kurz - die Musik hält jung. Und nicht zuletzt bleiben unvergeßliche Erlebnisse mit Musikkameraden persönliche Schätze, die durch das Leben begleiten.

Mir bleibt die Freude, im Rahmen meiner Ausschüttätigkeit weiterhin mit der Stadtkapelle und ihren Musikern verbunden zu sein.

Stand der Musiker:

Derzeitige Besetzung des Orchesters:

7 Flöten, 1 Oboe, 1 Fagott,
11 Klarinetten, 6 Saxophone,
8 Hörner, 4 Flügelhörner,
7 Trompeten, 6 Baßflügelhörner,
5 Posaunen, 5 Tuben,
6 Schlagzeuger und 1 Kapellmeister.

Mitgliederstand: 68 aktive Musiker

Neu zur Stadtkapelle kam: Bernhard Reisenberger,
Saxophon

Aktivitäten:

Jeden dritten Tag ein öffentlicher Auftritt!

Gesamtproben	54
Ausrückungen ges. Musik	32
Begräbnismusik	28
Kleine Partie	28
Summe der Aktivitäten	142

Nicht eingerechnet sind: Marschproben, Detailproben, verschiedene kleine Partien, Ausschüttungen

Musikhistorisches Schwanenstadt von Ernst Kronlachner

Was geschah:

- 1759** vor 240 Jahren wird Ignaz Parhamer Waisenhausdirektor in Wien. Er ist 1715 in Schwanenstadt geboren. Für den Chor und das Orchester dieses Waisenhauses komponierte W.A. Mozart die sogenannte "Waisenhausmesse". Die Familie Mozart war des öfteren bei Parhamer zu Gast.
- 1779** vor 220 Jahren kommt der in Schwanenstadt geborene Franz Xaver Süßmayr ins Stiftsgymnasium nach Kremsmünster. Er ist dort Sängerknabe, Organist, Geiger und Komponist. 1787 geht Süßmayr nach Wien und wird Schüler von Salieri und Mozart.
- 1814** vor 185 Jahren fällt der alte Pfarrhof und mit ihm das ganze Pfarrarchiv einem Brand zum Opfer.
- 1849** vor 150 Jahren wird die Gründung einer Liedertafel angeregt.
- 1862** wird dann die Liedertafel "Gemüthlichkeit" gegründet.
- 1879** vor 120 Jahren heißt der Stadtkapellmeister Karl Hittmair
- 1889** vor 110 Jahren legt Conrad Bruckmüller die Kapellmeisterstelle zurück, ihm folgt Cajetan Ritzberger.
- 1909** vor 90 Jahren singt der Kirchenchor bei der Primiz von Alois Litzlfellner "wie ein Domchor". Kapellmeister ist Georg Hummer – Bürgermeister von 1908 bis 1913.
- 1914** vor 85 Jahren mußten viele Musiker zum Militär einrücken.
- 1919** vor 80 Jahren gibt es das 1. Kino bei der Familie Denk in Schwanenstadt. Spielbetrieb ist vorerst Samstag und Sonntag. Zu Allerseelen spielen von der Stadtkapelle erstmals nach dem Krieg wieder 9 Mann.
- 1929** vor 70 Jahren werden "Die sieben letzten Worte des Erlösers" von Haydn unter Leitung von Dir. Krakowizer aufgeführt.
- 1939** vor 60 Jahren komponiert der damalige Kaplan und spätere Domkapellmeister von Linz – Joseph Kronsteiner – einen Trauermarsch für die Stadtkapelle.
- 1944** vor 55 Jahren ist zu Fronleichnam die Stadtkapelle kriegsbedingt nicht spielfähig. Das Erntedankfest muß wegen Fliegeralarm abgebrochen werden.
- 1949** vor 50 Jahren reaktiviert Max Brandner die Liedertafel, Oskar Nöbauer ist Chorleiter und leitet auch die "Schwanenstädter Sängerknaben".
- 1959** vor 40 Jahren wird der neue Pfarrsaal gebaut. Die Stadtkapelle errichtet einen neuen Proberaum im Stiegl-Areal. Im Juni gibt es in Schwanenstadt ein Bezirksmusiktreffen mit Konzert- und Marschwertung. Die Hauptattraktion des Festes ist ein Konzert der Deutschmeisterkapelle unter Karl Zaruba. Stadtkapellmeister August Höfer übergibt sein Amt an Robert Nathschläger.
- 1969** vor 30 Jahren wird die Paukenmesse von J. Haydn aufgeführt. Es wirken mit: Liedertafel, Kirchenchor, Orchester des mus. Gymnasiums Linz, Leitung: Friedrich Dallinger, Solisten: Anna Raab, Rosa Funke, Anton Auzinger und Reinhold Lagemann.
- 1974** vor 25 Jahren wird ein Lehrerchor gegründet. Es entsteht daraus der Schwanenstädter Chor. Obmann ist Hans Baier, Chorleiter Albert Topitz.
- 1979** vor 20 Jahren wird am 26. Juli Ernst Kronlachner zum neuen Stadtkapellmeister bestellt.
- 1984** vor 15 Jahren werden erstmals Aufnahmen der Stadtkapelle im Rundfunk gesendet.
- 1989** vor 10 Jahren spielt die Stadtkapelle zu folgenden Anlässen: Begräbnis von Alt-Vzbgm. Johann Obermayr und LAbg. Baldinger-Humer, 30 Jahre Bürgermeister NR, KR Rudolf Staudinger, 100 Jahre Raika Schwanenstadt, Einweihung des neuen Sparkasengebäudes und beim Seefest in Zell/See.
- 1994** vor 5 Jahren gibt es erstmals einen "Hoangartn" der Stadtkapelle. Beim 1. Orchesterwettbewerb im Stadttheater Greif in Wels erreicht die Stadtkapelle in der Höchsten Leistungsstufe einen sehr guten Erfolg. Spielt die Stadtkapelle beim Tunnelastich "Stollen Angela" beim Römerberg. Beim 4. Kirchenkonzert erklingt erstmals in der Stadtpfarrkirche die Messe in d-Moll und das Te Deum von Anton Bruckner. Ausführende sind: erweiterter Chor und Orchester der Stadtpfarre, Leitung Ernst Kronlachner. Im September singt der Kirchenchor im Salzburger Dom vor ca. 1000 Meßbesuchern die Messe in D-Dur von FX. Süßmayr.

Management

Der geschäftsführende Obmann Herbert Schiller ist beruflich Manager in der Industrie. Er setzt dabei sein Fachwissen auch für die Stadtkapelle ein und bringt den Vereinsverantwortlichen auch moderne Management- und Führungsmethoden nahe: Über seinen Vorschlag wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die anstelle des gesamten Ausschusses einzelne Teile der Vereinsarbeit erledigen. Eigene Projektgruppen gibt es für die Bereiche

- Werbung und Marketing
- Musikerball
- Konzerte und sonstige Veranstaltungen
- Finanzierung
- Mitgliederzeitung "Blau-gelbe-Klänge"

Splitter aus dem Vereinsgeschehen

Buntes Allerlei

Konzertwertung

Einen "ausgezeichneten Erfolg" erreichte der Musikverein am 18. April 1998 bei der Konzertwertung in Neukirchen/Vöckla in der Leistungsstufe B. Die Stadtkapelle präsentierte dabei die "Annen-Polka" von Johann Strauß, die Musik aus dem Film "Sound of Music", den Marsch "Jetzt geht's los" von Franz Lehar und das Konzertstück "Harmonics mundi" von Thomas Doss.

Mit insgesamt 55 MusikerInnen war die Stadtkapelle dabei auch eines der größten Orchester die sich hier beteiligten. Es wirkten dabei nur eigene Musiker und keine Hilfskräfte mit.

Eröffnungen

Einen mehr als 90 %igen Rückgang der Eröffnungsfeierlichkeiten gab es von 1997 auf 1998 zu verzeichnen. Wurde im damaligen Wahljahr die Stadtkapelle noch zu mehr als 10 Eröffnungen eingeladen (vom Römerbergtunnel der ÖBB und dem neuen Feuerwehrhaus bis zur Linksabbiegespur vor dem Stadtturm), so war im Vorjahr nur die endgültige Eröffnung der neuen Kläranlage in Staig musikalisch zu umrahmen. Dieser Anlaß beanspruchte die MusikerInnen jedoch gleich zwei Tage. Am 16.10.1998 spielte die gesamte Blasmusik bei der offiziellen Eröffnung und am 17.10.1998 ein kleines Ensemble am "Tag der offenen Tür".

Franz, Fritz und der Stier – eine Großwildjagd

Einen ungewöhnlichen Einsatz hatten der Es-Trompeter Franz Hafner und der Schlagzeuger Fritz Kindlinger am 1. Dezember 1998. Ein ausgewachsener Stier war aus dem Gelände der Fa. Hütthaler ausgebrochen und marschierte entlang der Bundesstraße 1 in Richtung Oberharrern. Fritz Kindlinger hatte an diesem Tag Dienst am Gendarmereiposten Schwanenstadt und nahm sogleich die Verfolgung des Entflohenen auf. Die Pistolenschüsse unseres Musikers beeindruckten den Stier jedoch recht wenig und so wurde Franz Hafner mit seinem Jagdgewehr zu Hilfe gerufen. Waidgerecht pirschte der sich an und brachte diese ungewöhnliche Jagd-

beute mit einem gezielten Schuß zur Strecke. Der Redaktion ist nicht bekannt, ob der Stierkopf nun die Hafner'sche Trophäensammlung bereichert oder nicht.

Konzertreisen

Gleich zwei Konzertreisen führten im vergangenen Jahr unsere MusikerInnen nach Salzburg und Kärnten:

Der Musikerausflug am 4. und 5. Juli ging in die Steiermark zum Österreichring und nach Kärnten zur Burg Hochosterwitz, zur "Kleinen Welt am Wörthersee", dem Minimundus und in die Landeshauptstadt Klagenfurt. Dort gab es über Einladung des örtlichen Tourismusverbandes auch ein vielbeachtetes Konzert der Stadtkapelle für die Einheimischen und Gäste.

Am 1. August wirkte die Stadtkapelle beim traditionellen Seefest in Zell am See mit. Insgesamt etwa 30 verschiedene Musik- und Brauchtumsgruppen aus Österreich, Südtirol und Bayern gestalteten einen Festzug als einen der touristischen Höhepunkte in dieser Gemeinde. Danach ging es mit einem Platzkonzert und am Abend mit einem Feuerwerk weiter.



Beim Zeller Seefest

Ausschuß der Stadtkapelle Schwanenstadt

einstimmig beschlossen
bei der Generalversammlung am 21.3.1998

a) In Funktionen bereits bestellt:

Obmann:

Aufgrund der Satzungen der Stadtkapelle der jeweilige
Bürgermeister der Stadt Schwanenstadt

Kapellmeister:

Ernst Kronlachner, Musikschulleiter, Buchenweg 4, 4690
Schwanenstadt,
aufgrund der Bestellung in der Ausschußsitzung vom
26. Juli 1979

Ehrenmitglieder:

Alois Hittmayr, Ehrenkapellmeister, GV. 9.4.76
Franz Tichatschek, Ehrenobmann, GV. 4.12.81
Josef Holzmann, Ehrenmitglied, GV. 4.3.94
August Kranz, Ehrenmitglied, GV. 11.3.95
Anton Bittner, Ehrenmitglied, GV. März 96
Karl Schrenk, Ehrenmitglied, GV. März 96

b) In Funktionen gewählt:

1. Obmann-Stv.:

Herbert Schiller, Apeding 17, 4691 Breitenschützing

2. Obmann-Stv.:

Roland Schrenk, Goldener Simmer-Weg 19, 4690 Schwa-
nenstadt

Schriftführer und Pressereferent:

Birgit Michalke, Gmundner-Str. 61, 4690 Schwanenstadt

Schriftführer- und Pressereferent-Stv.:

Dr. Franz Staudinger, Stefan-Fadinger-Str. 9, 4690 Schwa-
nenstadt

Kassier: Birgit Pöstlberger, Beitenschützing 59, 4691
Breitenschützing

Kassier-Stv.: Wilhelm Picker, Sparkassenplatz 2, 4690
Schwanenstadt

Stabführer:

Hannes Hainbucher, Staig 26, 4690 Schwanenstadt

Stabführer-Stv.:

Harald Kreutzer, Eglsee 33, 4690 Schwanenstadt

Notenarchivar:

Ing. Franz Kröchshamer, Desselbrunn 26, 4693 Dessel-
brunn

Uniform- und Instrumentenarchivar:

Rudolf Klingmair, Lehen 19, 4800 Attnang-Puchheim

Uniform- und Instrumentenarchivar-Stv.:

Irmgard Schwarzlmüller, Lebertsham 10, 4690 Schwanen-
stadt

Obsorge Musikerheim und Chronist:

Franz Pöstlberger, Beitenschützing 59, 4691 Breiten-
schützing

Jugendreferent:

Mario Haidecker, Linzerstr. 19, 4690 Schwanenstadt

Jugendreferent-Stv.:

Reinhold Schimpl, Lebertsham 36, 4690 Schwanenstadt

Beiräte:

Franz Hafner, Oberharrern 17, 4691 Breitenschützing
Helmut Dämon, Winkl 10, 4690 Schwanenstadt
Putzer Erwin, Pengering 7, 4692 Niederthalheim
Helmut Probst, Staudach 8, 4904 Atzbach
Herbert Gruber, Jebing 3, 4690 Schwanenstadt
Ing. Ludwig Grötzl, Linzer-Str. 39, 4690 Schwanenstadt
Anton Dorfinger, Römerstraße 1, 4690 Schwanenstadt

Kassenprüfer:

Hasenleithner Christian, Römerstr. 4, 4690 Schwanen-
stadt
Kindlinger Fritz, Schulweg 1, 4690 Schwanenstadt

c) Sonstige Funktionen, jedoch ohne Mitarbeit im Vereinsausschuß:

Gastronomische Obsorge: Hannes Hainbucher
Schaukastengestaltung: Thomas Wimmer
Mitgliederinkasso: Traudi Pöstlberger

Musikerball 1999 - wieder ein großer Erfolg

Auch heuer gelang es uns wieder, den Musikerball zu einem der Höhepunkte im Schwanenstädter Fasching werden zu lassen.

Dank des Organisationsteams unter der diesjährigen Leitung von Ausschußmitglied Erwin Putzer war es für die zahlreich erschienenen Gäste wieder ein niveauvoller, vergnüglicher – ja ein besonderer Abend.

Neben der Faschingsgilde Lambach, die unseren Ball eröffnete und die Mit-

ternachtseinlage, eine "Sister-Act-Parodie", gestaltete, fand die heuer erstmals am Musikerball vertretene Tanzkapelle "Doris-Lind-Band" besonders großen Anklang, und es wurde bis in die Morgenstunden fleißig getanzt. Wer einmal eine kurze "Verschnaufpause" brauchte, weil ihm auch das Tanzen einiges an Kondition abverlangte, der konnte sich an einer unserer gemütlichen Bars wieder erfrischen.

Als besondere Attraktion wurden auch

heuer wiederum großartige Preise unter den Gästen verlost. Die glücklichen Gewinner erhielten einen 3-Tages-Ausflug für zwei Personen nach Prag, gestiftet von der Raiffeisen-Reisewelt, ein Wochenende für zwei Personen zum Karneval in Venedig von der Kneißl Touristik, eine Heißluft-Ballonfahrt von Herrn Eisl in Gmunden, sowie zwei Schwanenstadt-Rundflüge, die von der Fa. Ennsberger, Vöcklabruck, und Herrn Wolfgang Strauß, Ottwang am Hausruck, gespendet wurden. Den Gewinnern nochmals herzlichen Glückwunsch!

Kurz gesagt, es war wieder einmal ein gelungenes Fest, und wir möchten Sie heute schon zum Musikerball 2000 einladen. Sollten Sie Lust auf ein besonderes Ball-Erlebnis bekommen haben, dann bitten wir Sie, sich folgenden wichtigen Termin schon jetzt vorzumerken:

15. Jänner 2000!



**KEPLER
VERMÖGENS
AUFBAU
ab S 500,-
Der Zeit voraus
mit einem persönlichen
Vermögensaufbau-Plan**

**Kepler
Fonds
Vermögensaufbau-Plan**



Ansparplan mit monatl. 1.000,00 ATS

	*5 % p.a.	9 % p.a.	12 % p.a.
1. Jahr	12.323	12.577	12.766
2. Jahr	25.261	26.287	27.065
3. Jahr	38.847	41.230	43.079
4. Jahr	53.112	57.518	61.015
5. Jahr	68.090	75.271	81.104
10. Jahr	154.992	191.086	224.036
15. Jahr	265.904	369.281	475.931
20. Jahr	407.458	643.456	919.857
25. Jahr	588.121	1.065.308	1.702.207
30. Jahr	818.698	1.714.381	3.080.973
35. Jahr	1.112.979	2.713.059	5.510.831

* Zinssatz pro Jahr

Alle angeführten Werte sind ohne Berücksichtigung von Spesen und Steuern

Wertentwicklung in den letzten 10 Jahren (1988-1998):

Aktien: + 12 % p.a. (= pro Jahr), gemessen am MSCI Welt Aktien Index

Anleihen: + 8 % p.a., gemessen am JPMGL Welt Anleihen Index

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer

**Raiffeisenbank Region
Schwanenstadt**

mit Bankstellen in Atzbach, Desselbrunn, Neukirchen/L.,
Niederthalheim, Rüstorf und Schwanenstadt

**PICKER
OPTIK**



Schwanenstadt, Sparkassenplatz 1 Tel.07673 / 2337

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Stadtkapelle Schwanenstadt, Redaktionsteam: Ernst Kronlachner, Franz Pöstlberger, Wilhelm Picker, Dr. Franz Staudinger, Herbert Schiller, Birgit Michalke, Mario Haidecker

Herstellungsort: 4690 Schwanenstadt